

A series of colorful, thick lines in blue, orange, green, and red. These lines start from the left edge of the page, loop and swirl around, and then extend horizontally towards the right, ending near the GEW logo. The lines are of varying lengths and colors, creating a dynamic, abstract graphic element.

Bildung. Weiter denken!

A smaller version of the GEW logo, consisting of the letters 'GEW' in white on a red, slanted rectangular background. It is positioned to the right of the horizontal lines that extend from the main title area.

GEW

Beschlüsse

des 28. Gewerkschaftstages der GEW
vom 6. bis 10. Mai 2017 in Freiburg

Beschluss des 28. Gewerkschaftstages der GEW vom 6. bis 10. Mai 2017 in Freiburg

3.7 Bildung in der Migrationsgesellschaft – Forderungen zum Bereich berufliche Bildung und berufsbildende Schulen

Eine zentrale Bedingung für ein erfülltes Leben ist unter anderem eine erfüllte Berufstätigkeit, die eine fundierte Berufsausbildung und einen anerkannten Berufsabschluss voraussetzt.

A. Deshalb fordert die GEW:

1. ein Recht auf Ausbildung für alle
2. ein Recht auf Nachholen eines Berufsabschlusses für alle

Zur Verwirklichung dieser Rechte auch für Zugewanderte im Alter von 16 bis 27 Jahren kommt den berufsbildenden Schulen eine zentrale Bedeutung zu, zum einen bei der Vorbereitung auf eine Ausbildung und zum anderen bei der Begleitung in der dualen Ausbildung und in den weiterführenden Bildungsgängen der berufsbildenden Schulen.

Für die GEW gilt auch für Zugewanderte die Forderung nach inklusiver Schulbildung, deren Rahmenbedingungen in verschiedenen Beschlüssen formuliert wurden. Da aber in den meisten Ländern die Schulbildung von Zugewanderten in dafür eingerichteten Klassen erfolgt, werden im Folgenden auch Rahmenbedingungen für diese Klassen formuliert.

B. Zur Vorbereitung der o.g. Zielgruppe auf eine duale Ausbildung in berufsbildenden Schulen fordert die GEW:

1. Recht auf Besuch der berufsbildenden Schule für alle 16- bis 27-Jährigen
2. Berufsbildungsspezifische und altersgemäße Sprachförderkonzepte
3. Integration eines hohen Anteils an professionell begleiteten Betriebspraktika in die Vorbereitung
4. Politische Bildung mit einem Schwerpunkt zur Bedeutung der dualen Berufsausbildung
5. Maximale Klassenstärke von 12 Schülerinnen und Schülern in der Ausbildungsvorbereitung
6. sozialpädagogische Unterstützung (1 Stelle pro Klasse), durchgängige Doppelbesetzung von Lehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften
7. Ganztagsunterricht, bei dem der Klassenverband wichtig ist
8. Möglichst frühe Integration in Regelklassen
9. Möglichst frühe Integration in duale Ausbildung
10. Übergänge in andere, z. B. studienqualifizierende Schulformen ermöglichen
11. Deutsch als Fremdsprache (DaF)/Deutsch als Zweitsprache (DaZ) als allgemeines Unterrichtsfach in der Berufsschullehrkräfteausbildung und Anerkennung als eigenständiges Unterrichtsfach

12. Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte zu DaF/DaZ als weiteres Unterrichtsfach
13. Fortbildungsangebote für Lehrkräfte zu sprachsensiblen, kultursensiblen, vorurteilsbewusstem und diskriminierungskritischem Fachunterricht
14. Fortbildungsangebote für Lehrkräfte zum berufsfeldspezifischen Fachsprachenerwerb
15. Fortbildungsangebote zum kulturellen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler
16. Einbindung von geflüchteten Lehrkräften in Schulen
17. Begleitende Supervision aller in Schule Tätigen
18. Multiprofessionelle Teams mit Teamzeiten
19. Zusätzliches Verwaltungspersonal und Schulleitungs-Deputat

C. Zur Begleitung in der dualen Ausbildung und in weiterführenden Bildungsgängen in berufsbildenden Schulen fordert die GEW:

1. Gesicherter Aufenthaltsstatus bis zum Abschluss einer Berufsausbildung und anschließender mindestens dreijähriger Berufsausübung unabhängig vom Lebensalter
2. Sozialpädagogische und schulpsychologische Grundausstattung der berufsbildenden Schulen
3. Bedarfsgerechte sozialpädagogische Zusatzausstattung der berufsbildenden Schulen
4. Sprachensible Gestaltung der Abschlussprüfungen
5. Nachteilsausgleich bei Prüfungen
6. Recht zur Ausbildungsverlängerung auf Antrag der Auszubildenden
7. Recht zur Verlängerung der weiterführenden Bildungsgänge auf Antrag der Schülerinnen und Schüler
8. Fortbildungsangebote für Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen und Ausbildungspersonal in Betrieben in sprachsensiblen kultursensiblen, vorurteilsbewusstem und diskriminierungskritischem Fachunterricht
9. DaF/DaZ-Förderkurse in der dualen Ausbildung und den weiterführenden Bildungsgängen
10. Fortbildungsangebote für betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder
11. Anerkennung und Anrechnung von bereits erworbenen Kompetenzen
12. Recht auf Zugang zu Fördermaßnahmen des Bundes, der Bundesagentur für Arbeit und der Länder (Assistierte Ausbildung, Ausbildungsbegleitende Hilfen usw.)

Beschluss des 28. Gewerkschaftstages der GEW vom 6. bis 10. Mai 2017 in Freiburg

D. Zum Nachholen eines Berufsabschlusses für Zugewanderte über 27 Jahre fordert die GEW:

1. Recht auf Ausbildung und Nachholen eines Berufsabschlusses, unabhängig vom Lebensalter oder vom Aufenthaltsstatus
2. Anerkennung von bereits erworbenen gleichwertigen Kompetenzen
3. Staatliche Angebote zum Nachholen eines Berufsabschlusses in Vollzeitform mit staatlicher Förderung

4. Staatliche Angebote zum Nachholen eines Berufsabschlusses in berufsbegleitender Form
5. Sprachsensible Gestaltung der Abschlussprüfungen

Der Geschäftsführende Vorstand wird beauftragt zu prüfen, welche der genannten Punkte auch auf allgemeinbildende Schulen übertragen werden können.